

Distanz aufbauen

FC-Handbällerininnen können sich mit Sieg von Solingen-Gräfrath absetzen

KÖLN. Auf die Handbällerininnen des 1. FC Köln wartete in der 3. Liga West erneut ein richtungsweisendes Spiel. Als Tabellendritter empfängt die Mannschaft von Jan-Heiner Lück den Vierten HSV Solingen-Gräfrath, die im Vergleich zu den Vorjahren bislang eine bärenstarke Rolle spielen und mit 6:2-Punkten direkt an das verlustpunktfreie Top-Trio anschließen. Ein Sieg der Kölnerinnen gegen den nördlichen Nachbarn könnte dazu führen, dass sich Lintfort, Menden und der FC weiter absetzen.

FC-Sprecherin Barbara Dreyer erwartet eine Partie auf Augenhöhe, in der die kleinsten Fehler über Sieg oder Niederlage entscheiden werden. „Das ist jetzt mal wieder eine Hausnummer. Denn mittlerweile stellt Solingen-Gräfrath eine beachtlich gute Mannschaft“, erklärte Dreyer. Während der HSV vor zwei

Jahren so gut wie abgestiegen war und nur durch einen freigewordenen Platz doch noch die Lizenz für die 3. Liga erhielt, ist seitdem eine kontinuierliche Leistungssteigerung zu erkennen. Vor allem die beiden Ex-Kölnerinnen Jessica Bregazzi und Denise Janda sorgen für ordentlich Alarm und bilden mit Sandra Münch, der Schwester von Trainerin Nicole Münch, ein starkes Dreieck aus dem Rückraum heraus. In der Vorwärtsbewegung ist Solingen nicht zu unterschätzen. „Auf die drei müssen wir besonders Acht geben“, warnt Dreyer. Der FC sucht derweil immer noch an Konstanz in der Defensive als auch in der Offensive. Dreyer: „Wir müssen es endlich schaffen, vorne und hinten konstante Leistungen abzurufen. Wir wollen unsere Chancen vernünftig nutzen und 60 Minuten Vollgas geben.“ (vra)

RS 21/10/12